

## Königshardter Klassik erfolgreich gelaufen

BY RITA SCHILLING

Auch die sechste Auflage der „Königshardter Klassik“ ist erfolgreich über die Bühne gegangen. Trotz zweijähriger Pause bewiesen schon die Vorverkaufszahlen, dass diese Veranstaltung in Königshardt und Schmachtendorf inzwischen zur Institution gehört: Bereits drei Tage nach Start des Verkaufs war keine Karte mehr zu haben. Zweimal 120 Plätze waren umgehend ausgebucht. Genuss für Ohren und Gaumen vereint ist gefragt.



Gewohntes Konzept, erhoffter Erfolg. Die Königshardter Kochjungs zum einen, das Salonorchester Ruhrioso unter der Leitung von Johannes Krähe, der am Klavier sitzt und viele Stücke arrangiert hat, zum anderen. Zum sechsten Mal die einen, zum ersten Mal die anderen. Beide Gruppen bestehen aus Amateuren, langjährige Hobbys werden genutzt, um andere zu erfreuen. Und aus Sicht der Kochjungs: um ehrenamtlich Gutes zu tun. Seit elf Jahren besteht das Orchester, seit 23 Jahren kochen die Männer aus Königshardt gemeinsam.



"Zweimal 120  
Plätze waren  
umgehend  
ausgebucht.  
Genuss für  
Ohren und  
Gaumen vereint  
ist gefragt."

RITA SCHILLING



Nach der Begrüßung durch Pfarrerin Stefanie Züchner und den Chef der Kochjungs, Jörn Reichstein, startet das Programm mit der Musik. Alle Titel sind bekannte Melodien, nach „Arrivederci Roma“ servieren die Koch-Mädels, die im offiziellen Koch-Alltag der Kochjungs ausgeschlossen werden aus der Küche, hier aber mithelfen (müssen), die Vorspeise, ein Thunfisch-Crêpe; spätestens im nächsten Musik-Block bei „Egon“ hört man auch Mit-Gesummtes aus dem Saal. Bei „Putenbraten in Aprikosensauce mit Erbsen und Spätzle“ kommt wieder der Gaumen zu seinem Recht, vor dem Nachtsch, Stracciatella-Crème, spielt das Orchester noch einmal groß auf, immer angesagt durch den launigen Conférencier Ralf Jörg Raber. John Lennons „Imagine“, als Trompetensolo gespielt von Britta Balluff, trifft den Nerv des Publikums. Die Musik zum Abschluss fordert auf zum Mitsingen, und das lassen sich die Gäste an den Tischen nicht entgehen. Mehrere Zugaben sprechen deutliche Bände, dass Musiker und Zuhörer sich verstehen.



Ebenso wie Musiker und Publikum passten die zahlreichen Helfer zusammen. Organisiert und Übersicht behalten haben Hannelore und Jörn Reichstein. Es brauchte die Jungs für's Kochen, die Mädels für's Servieren und für die Hilfsarbeiten, die Konfirmanden, die sich zwischen den Tischen Wege suchen mussten, um Getränke anzubieten, das Helfer-Ehepaar an der Theke für die alkoholischen Getränke, das (auch) technisch versierte Küster-Ehepaar. „Ohne Euch alle ginge es nicht“, sagte denn Reichstein auch zur Verabschiedung der Gäste, als die Aktiven auf der Bühne standen, und schickte ein „herzliches Dankeschön“ in Richtung aller Helfer.

Auch Ralf Jörg Raber war zufrieden mit den beiden Abenden. „Das haben wir zum ersten Mal erlebt: Essen und Musik, beides angeboten in einer Veranstaltung. Das passt gut zusammen!“ Spaß macht es, sagt er, und das Essen „ist sehr lecker, erstaunlich, dass die das so hinkriegen mit dem Service und mit auch dem Vegetarischen und Veganen!“

**"Die Musik zum Abschluss fordert auf zum Mitsingen, und das lassen sich die Gäste an den Tischen nicht entgehen."**

*RITA SCHILLING*



An den Königshardter-Klassik-Samstagen ca. neun Stunden Arbeit pro Kochjung in der Küche, die vielen, vielen Stunden aller Helfer und Helferinnen und die ungezählten in der Vorbereitung – Engagement pur. Aber es hat sich wieder gelohnt. Der gesamte Reinerlös geht an die Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf. Das Geld kommt zum einen dem Aufbau einer Jugendband zugute, zum anderen wird damit die Dachsanierung der Kirche am Buchenweg mit auch einer Photovoltaik-Anlage mitfinanziert.

Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen. Und es macht froh und Spaß.



[#veranstaltung](#) [#musik](#) [#speisen](#) [#rückblick](#)

"Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen. Und es macht froh und Spaß."

RITA SCHILLING